

I. SYNAGOGALMUSIK

1. Lochen ßomach libi (Lewandowski) – Chor
aus Ps. 16 – Vertrauen zu Gottes Führung
2. Hamchabe eß haner (Alman) – Tenor und Chor
Talmudische Bestimmungen über rituelle Bräuche am Sabbatabend, insbesondere beim Zünden der Sabbatkerzen.
3. Pißchuli (Sander) – Sopran, Bariton und Chor
aus Ps. 118 – Ausdruck des Wunsches um Einlaß in die heilbringenden Pforten und zugleich des Dankes für göttliche Hilfe.
4. J'hi rozaun (Kussewitzki) – Tenor und Chor
Im täglichen Hauptgebet wird der Hoffnung auf das Wiedererstehen des zerstörten Tempels Ausdruck gegeben mit der Überzeugung, daß das Judentum bestehen bleibt.
5. Adaunoj moloch (Alman) – Chor
aus Ps. 93 – Von der Gewalt der Gewässer.
6. Ma towu (Zeira) – Bariton und Chor
Huldigungsgesang nach Psalmenversen beim Eintritt in die Synagoge.
7. W'schomru (Nowakowski) – Chor a cappella
Bibelzitat über die Würdigung des Ruhetages nach der Arbeitswoche.
8. Naarizcho (A. Dunajewski) – Tenor, Bariton und Chor
Verkündigung der Heiligkeit des Ewigen mit dem Bekenntnis seiner Einzigkeit.

II. HEBRÄISCHE GESÄNGE UND JIDDISCHE FOLKLORE

Konzertbearbeitungen von Werner Sander und Friedbert Groß

1. Lomir sich iberbetn (Groß) – Sopran und Chor
Nach einem Streit bittet ein Mädchen den Freund, nicht mehr böse und kein Narr zu sein. Er soll nicht an der Tür stehen bleiben, sondern sie ansehen und lächeln, mit ihr Tee trinken und sie küssen.
2. Her nor, du schejn Mejdele (Groß) – Chor
Ein Mädchen wird gewarnt, einen armen Burschen zum Mann zu nehmen. Aber sie will gern für fremde Leute Wäsche waschen, mit Wasser und Brot vorlieb nehmen und auf einem Bündel Stroh schlafen, dafür aber mit dem Geliebten zusammen sein.